

Inhalt

Vorwort	5
1. Einleitung	
1.1. Zum Thema Linguistik und maschinelle Dokumentation . .	9
1.2. Eine Dokumentationssprache in Form von Key-Phrases . .	12
1.3. Das partielle Parsing	15
1.4. Die normierte Syntax	20
1.5. Das anzustrebende normierte Lexikon	22
1.6. Die analysierten Texte	24
2. Maschinelle Zuordnung von zweigliedrigen Key-Phrases zu englischen Abstracts	
2.1. Ziel des Verfahrens	26
2.2. Erkennung von präpositionslosen Nominalphrasen	31
2.3. Analyse von präpositionslosen Nominalphrasen	38
2.3.1. Syntaktische Struktur von präpositionslosen Nominalphrasen	38
2.3.2. Wörterbuchunabhängige Wortklassenbestimmung .	41
2.3.3. Trennung in permutierbare und nichtpermutier- bare Nominalphrasen	49
2.4. Generierung von Nominalphrasen mit Präposition	54
2.4.1. Permutation von präpositionslosen Nominalphrasen	54
2.4.2. Generierung von Nominalisierungen	62
2.4.2.1. Verbformen im Passiv als Ausgangsform	62
2.4.2.2. Prädikative Adjektive als Ausgangsform	70
2.5. Vorteile des Key-Phrase-Indexing gegenüber dem Coordinate Indexing	74
2.6. Zusammenfassung und Ausblick auf die Zuordnung und Generierung von mehrgliedrigen Key-Phrases	78
3. Maschinelle Generierung von mehrgliedrigen Key-Phrases und deren Paraphrasen	
3.1. Ziel der Untersuchung	82
3.2. Das Vokabular	88
3.2.1. Ein Ansatz zur maschinellen Generierung der groben semantischen Klassen „Vorgang“ und „Eigenschaft“	90

3.3.	Die syntaktische Struktur von mehrgliedrigen Nominalphrasen	101
3.4.	Die Entwicklung einer generativen Grammatik	105
3.5.	Die Rolle von Paraphrasen bei der Herstellung von gedruckten Registern in Form von Key-Phrases	121
3.6.	Die Umformung von Key-Phrases in Paraphrasen	128
4.	Ausblick: Maschinelle Übersetzung von Key-Phrases	
4.1.	Zur Geschichte der maschinellen Übersetzung	132
4.2.	Vorschläge zur maschinellen Übersetzung von mehrgliedrigen Key-Phrases	135
5.	Schluß	147
	Literaturverzeichnis	149